

L

E



I

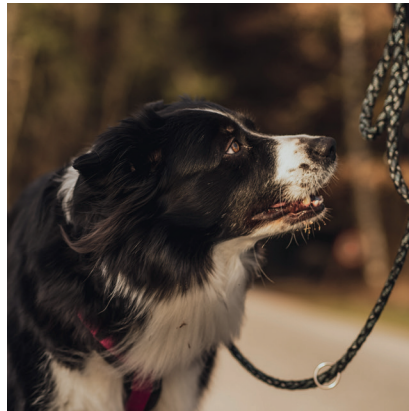
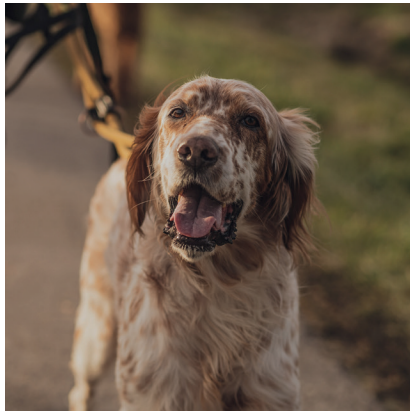
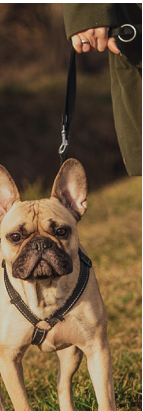
N

E

*Calufa Helmer*

LEINENFÜHRIGKEIT

# Leinenführigkeit



## 01

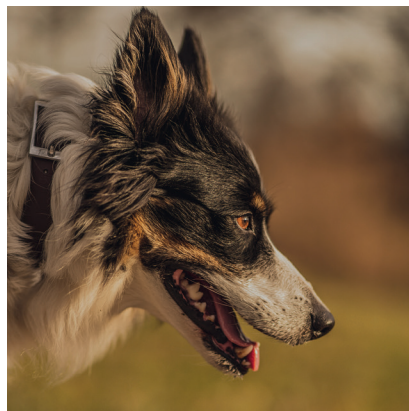
---

- 01 Es beginnt im Kopf
- 02 Mag mein Hund/ nicht?
- 03 Grundhaltung

## 02

---

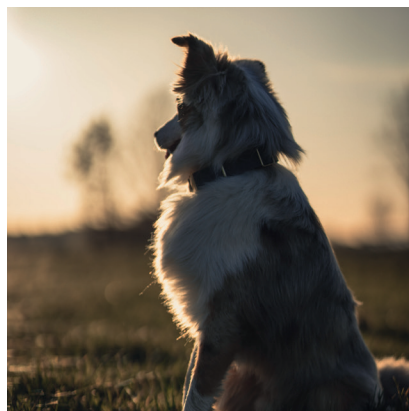
- 01 Basic - Was ist was?
- 02 Leinenführigkeit
- 03 Impuls
- 04 Orientierung



## 03

---

- ? Praxis mit Leine
- ?
- ?
- ?



## 04

---

- ? Praxis ohne Leine
- ?
- ?
- ?



01



# 01

## *Es beginnt alles im Kopf!*

***Was will ich wirklich?***

"Hör auf zu ziehen" diesen Gedanken hatte jeder Hundehalter schon einmal. Mit dem Fokus auf was der Hund nicht tun soll. Genau hier starten wir unsere Expedition!

Der Kopf gibt un-/bewusst unsere Handlungen vor. Haben wir den Fokus auf dass, was der Hund nicht tun soll - dann warten wir doch im Endeffekt auf das falsche Verhalten und lassen unseren Hund unfairerweise immer wieder das falsche Verhalten ausüben.

# *Starte bei Dir!*

## ***Was will ich eigentlich?***

Wie schaut deine persönliche und individuelle Leinenführigkeit für dich und deinen Hund aus? Oftmals wird es plump ausgedrückt mit "Naja er soll halt locker an der Leine laufen", klar - ein Mensch versteht diese Aussage. Unsere Hunde ticken etwas anders. Sie brauchen eine klare Vorgabe um zu verstehen, was wir wollen.

Ein Beispiel: viele Hundehalter korrigieren durch einen Leinenruck, wenn der Hund mit Zug in der Leine hängt. Das Ziel durch diesen Handlungsablauf ist für den Hund klar: Frauchen gibt mir Rückmeldung, wenns zu doll ist. Der Hund übt weiter dieses Verhalten aus, mit der Erwartung "Frauchen/ Herrchen meldet sich schon". Was ich hier trainiere, ist ein geringeren Leinenruck von Seiten des

Hundes, was im Prinzip nichts falsches ist! Es stellt sich jedoch die Frage, ob es das ist, was ich erreichen wollte? Ihr merkt hier bereits, wie leicht sich kleine Missverständnisse einschleichen können?

Daher lasst uns ganz einfach und mit kleinen und klaren Schritten arbeiten. Wir wollen, dass unser Hund uns klar und deutlich versteht! Dazu müssen wir selbst erst einmal genau wissen, was wir möchten.

Bedeutet, du schreibst dir jetzt genau auf, wie du dir deine Leinenführigkeit vorstellst.

- \_ Was soll er tun?
  - \_ Wo soll er es ausführen?
  - \_ Wann soll er es ausführen?
  - \_ Wie soll es es ausführen?
  - \_ Wie lange soll er es ausführen?
- Fokus auf das Positive!

# *Was mag er?*

HUND & LEINE

## 02

Wir wissen jetzt, was wir  
möchten! Jetzt widmen wir  
uns unseren Hund - was  
möchte er?



# *Nicht geschimpft ist Lob genug?*

Nein, leider ist es nicht so einfach! Wir sehen es oftmals als verständlich an, dass unser Hund gehorcht. Er liebt uns und wir sind der Rudelführer – logisch oder? Ja, natürlich ist eine stabile Beziehung eine Grundvoraussetzung, aber tatsächlich sind wir am Ende nicht "Hund - Hund" sondern "Mensch - Hund". Es gibt einen Grund warum der Wolf sich vor vielen Jahren zu uns gesellt hat, das dürfen wir nie vergessen. Wir müssen genau herausfinden, wieso unser Hund sich gerne bei uns aufhält und welche Anforderungen er an seinen Rudelführer hat. Ist es die Sicherheit die wir ausstrahlen, ist es unsere gute Laune, oder die gemeinsamen gebotenen Jagdelemente?

Jeder Hund ist anders, jeder Hund hat individuelle Bedürfnisse. Beobachtet euren Hund einmal bewusst im Alltag und notiert, was er gerne macht (rennen, schnüffeln, kuscheln, Sachen tragen, ...)

## **Was sollte man lieber meiden?**

Es ist auch wichtig sich klar zu machen, was mein Hund nicht möchte. Ein gutes Beispiel aus dem Training ist das Thema "berühren". Wir meinen es oft als gute Geste, wenn wir unseren Hund flüchtig über den Kopf streicheln. Tatsächlich finden es viele Hunde gar nicht so toll und lassen es mehr oder weniger über sich ergehen. Auch das Thema "Futter" ist ein heiß diskutierter Kandidat. Futter allein, vor allem z.B. das tägliche Trockenfutter, ist oft eine schlechte Wahl. Das Futter sollte dem Hund schmecken und etwas besonderes sein. Nicht nur die Belohnung an sich, sondern auch wie er diese erhält.

Wofür es auf gar keinen Fall genutzt werden sollte, ist zum locken. Gerade in Bezug auf Futter passieren oft viele kleinere Fehler, die dafür sorgen, dass der Hund falsch bestätigt wird oder sogar das Futter als eine Voraussetzung sieht.



Ihr wisst was ihr erreichen wollt und was euer Hund dafür erwartet. Nun noch eine kleine Anweisung zum Thema Körpersprache.

# 03

## **Kommunikation fängt mit der Körpersprache an!**

*Weniger ist mehr!*

***Euer Hund sollte euch und eurer Körpersprache folgen.***

***Über den Hund beugen? Nein danke!***

***Lieber von der Seite und mit einer aufrechten Haltung.***

***Weist ihn mit Handgestiken an, diese kann er leichter verstehen.***

***Nicht zu viel auf den Hund schauen. Blicke dienen als kurze Bestätigung oder Zurechtweisung.***



*Wie  
gehts  
weiter?*

**Melde dich jetzt zum  
Leinenführigkeits  
Intensivkurs an.**

Was beinhaltet dieser Kurs?

- \_ Praxistage & Spontanwalks
- \_ Online-Meetings (Theorie)
- \_ Trainingsunterlagen  
(Neu mit Planer!)

- \_ Kleine Gruppe
- \_ Individuelles Training
- \_ Integration in den Alltag

*Sichere dir jetzt deinen Platz  
und melde dich für weitere  
Informationen!*

